

Feuertaufer bestanden

26 Wünsche können in Erfüllung gehen

DREIEICH ■ Der neue Vorstand des Vereins Dreieicher Weihnachtskalenders hat seine Feuertaufer mit Bravour bestanden. Alle 26 Projekte, die für den Wunschzettel 2017 ausgewählt wurden, können vollständig gefördert werden.

Nachdem sich der langjährige Vorsitzende Dr. Wolfgang Mühlshwein im März aus der vordersten Reihe zurückgezogen hatte, wurde die Wachablösung erfolgreich vollzogen. Hinter dem neuen Vorstand um den Vorsitzenden Willi Hartmann und seine beiden Stellvertreter Michelle Jandel und Boris Saborosch liegt ein spannendes Jahr. „Wir mussten uns erst finden“, sagt Hartmann und meint damit auch die Verteilung der Aufgaben. Schließlich ist die Aktion mit großem ehrenamtlichen Engagement verbunden.

Die neue Führungsriege führte eine Änderung ein, die sich nach Hartmanns Worten „als sehr gut erwiesen hat“. Statt Sachpreisen wurden zu großen Teilen Gutscheine mit einem Mindestwert von 25 Euro als Gewinne verlost. Unter dem Strich schüttete

der Verein laut Hartmann Gewinne im Wert von 12000 Euro aus.

Vereine, Kitas, Schulen und Kirchengemeinden hatten mehr als 30 Anträge eingereicht, 26 landeten nach der Beratung des Projektausschusses auf dem Wunschzettel. Dass sich die Antragsteller über die Erfüllung ihrer Wünsche freuen können, liegt an mehreren Faktoren: dem Verkauf aller 3000 Kalender, der Unterstützung durch Projektpaten sowie der Übernahme der Druckkosten in Höhe von 10000 Euro durch den Lions Club Dreieich und die Rotary-Clubs Offenbach-Dreieich und Dreieich-Isenburg. Hinzu kamen Spenden von Unternehmen und Bürgern.

Ob eine neue Küchenzeile für die Erich Kästner-Schule, ein Gartenhaus aus Holz für die evangelische Kita in Götzenhain, eine Musikanlage für die Selma-Lagerlöf-Schule, neue Kostüme für eine Turngruppe oder ein Ausflug für Senioren – das alles und noch viel mehr macht die Benefizaktion diesmal möglich. Die Gesamtförderung beläuft



Kinder der Erich Kästner-Schule hatten den Weihnachtskalender 2017 gestaltet. Einige Viertklässler und Rektorin Nadide Sen-Clausen (rechts) waren dabei, als der Verein um Willi Hartmann (Zweiter von links) und Michelle Jandel im Rathaus die Bilanz der 16. Aktion vorstellte. Gemeinsam mit Bürgermeister Dieter Zimmer (links) und Erstem Stadtrat Martin Burlon sind sie schon auf die 17. Auflage gespannt. Erstmals wird der Kalender von Kitakindern gestaltet. ■ Foto: zcol

sich auf beeindruckende 50000 Euro. Weil die Einnahmen sogar etwas höher waren, ist noch ein bisschen Geld für die „Akuthilfe“ übrig. Dabei geht es um Probleme, die sofort gelöst werden müssen. „Wenn zum Beispiel in einer Kita etwas kaputt geht, das dringend repariert

oder ersetzt werden muss“, sagt Hartmann.

Apropos Kita: In diesem Jahr wird erstmals keine Schule die Gestaltung des Kalenders übernehmen. Für die 17. Auflage malen und basteln Mädchen und Jungen der Kita Schulstraße.

Hartmann und seine Mit-

streiter haben selbst auch einen Wunsch. Sie hoffen, dass sich noch mehr Unternehmen finden, die mit einer Partnerschaft Freude schenken wollen. Voraussetzung dafür ist eine Spende von mindestens 1000 Euro.

„Unser Verein fördert Projekte, bei denen Mitmens-

lichkeit und Nächstenliebe im Vordergrund stehen“, betont Hartmann. Vereine, Schulen, Kitas, Kirchen und andere Institutionen können sich bereits für den Wunschzettel 2018 (oder eine „Akuthilfe“) bewerben. ■ fm

→ www.dreieicher-weihnachtskalender.de